Ressort: Gesundheit

Medizinethikerin für Reform des geltenden Embryonenschutzgesetzes

Berlin, 18.10.2017, 21:15 Uhr

GDN - Die Medizinethikerin Claudia Wiesemann hat das geltende Embryonenschutzgesetz als überholt und ungerecht kritisiert und den Bundestag aufgefordert, die knapp dreißig Jahre alte Regelung zu reformieren. "Es gibt einen Moment, zu dem Aufschieben unerträglich geworden ist", sagte Wiesemann der "Zeit".

"Dieser Punkt ist jetzt erreicht." Die Göttinger Wissenschaftlerin ist Mitglied der Leopoldina, der Nationalen Akademie der Wissenschaft. In einem Brief mahnt das Gelehrtengremium in dieser Woche die Abgeordneten des neuen Bundestages, sich möglichst schnell für ein modernes Fortpflanzungsmedizingesetz einsetzen. Die geltende Reglung, so die Leopoldina, ignoriere die neuesten Entwicklungen in der Kinderwunschmedizin und setze betroffene Frauen und Kinder unnötigen gesundheitlichen Risiken aus. Es sei fatal, dass heute "im Namen des Lebensschutzes", so Wiesemann, "Gesundheit und Leben gefährdet" würden.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-96290/medizinethikerin-fuer-reform-des-geltenden-embryonenschutzgesetzes.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619